

LAND- & FORSTARBEIT

heute

Mitgliedermagazin der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

72. Jahrgang | Nr. 04 | Dezember 2022



Frohe Weihnachten!

EHRUNG DER LAK-MITGLIEDER

Im Zuge der Ehrungsfeier in Graz wurde eine große Anzahl von langjährigen Mitgliedern der Landarbeiterkammer geehrt. **Seite 12**

FACHSCHULE HAFENDORF

Warum die beiden Fachschulen Oberlorenzen und Hafendorf zu einem Agrarbildungszentrum zusammengelegt wurden. **Seite 14**

ERHÖHUNG DER LAK-FÖRDERUNGEN

Mit kommendem Jahr werden die Darlehen und Förderungen der Steiermärkischen Landarbeiterkammer teils massiv erhöht. **Seite 21**



Inhalt

DEZEMBER 2022

§ RECHT

So kommen Sie 2023 zu mehr Geld	06
Besserungen bei Papamonat geplant.....	07

€ FÖRDERUNG

Massive Erhöhung der Förderungen.....	21
LAK-Förderungskatalog	21

📖 BILDUNG

Bildung aktuell.....	9
Das aktuelle Bildungsprogramm.....	10

👁 IM FOKUS

Vor den Vorhang: Fachschule Hafendorf.....	14
Im Gespräch: Der steirische Wald	16
Blick zum Betriebsrat.....	18
Mitglied im Porträt	19

⋯ WEITERE THEMEN

133. Vollversammlung	04
LAK-Ehrungsfeier 2022	12
Bundesehrung der Lehrlinge und Meister.....	20
Die bunten Seiten	22

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Produzent:
Steiermärkische Landarbeiterkammer (Raubergasse 20, 8010 Graz)
Telefon: 0316/83 25 07, E-Mail: office@lak-stmk.at
Offenlegung: www.lak-stmk.at/offenlegung
Redaktion und Gestaltung: Michael Kleinburger, MA
Druck: Medienfabrik Graz (Dreihackengasse 20, 8020 Graz)
Fotos: siehe Urhebervermerk; Bilder ohne Urhebervermerk stammen aus dem Bildarchiv der Steiermärkischen Landarbeiterkammer.
Respekt: Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form diskriminieren.
Wenn aus Gründen der Lesefreundlichkeit auf gendgerechte Formulierungen verzichtet wird, gelten die entsprechenden Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

AUS DER REDAKTION



DAS JAHR 2022 IM RÜCKBLICK

Wenn der Jahreswechsel vor der Tür steht, ist die Zeit gekommen, um Rückschau zu halten. 2022 begann wie das Jahr davor mit einer anhaltenden weltweiten Pandemie, die uns auch den ganzen Frühling beschäftigen sollte, ehe der Sommer Erleichterung brachte.

Der russische Angriff auf die Ukraine am 24. Februar war für viele ein Schockmoment. Von einem Tag auf den anderen beherrschte der russische Angriffskrieg auch unseren Alltag – von der Aufnahme zahlreicher schutzsuchender Flüchtlinge bis hin zu massiven Preissteigerungen. Eine Energiekrise und die damit einhergehende Teuerung beeinflusste auch die heimische Land- und Forstwirtschaft in einem enormen Ausmaß. Die Preise für Saatgut, Düngemittel und vor allem Treibstoff erreichten ungeahnte Höhen. Und auch im privaten Bereich setzte die hohe Inflation vielen Menschen massiv zu.

Die Steiermärkische Landarbeiterkammer reagierte auf diese Entwicklungen mit neuen Beratungs- und Bildungsangeboten. Außerdem werden die Förderungen mit 1. Jänner 2023 erhöht, ohne die Anforderungen unnötig kompliziert zu machen. So können wir unsere Mitglieder nun mit höheren Förderungen unterstützen.

Mit dem LAK-Gemeinschaftstag im Freilichtmuseum Stübing und der Ehrungsfeier in Graz fanden nach Jahren des Abstandhaltens 2022 endlich wieder große Veranstaltungen statt und wir hoffen, diese auch im kommenden Jahr fortsetzen zu können.

Es bleibt die Hoffnung auf Frieden und Freiheit, die Hoffnung auf ein gutes neues Jahr 2023.



Michael Kleinburger, MA
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Editorial



LIEBE KOLLEGINNEN & KOLLEGEN!

Bei all der medial negativen Berichterstattung, die die letzten Jahre auf uns eingewirkt hat, darf ich Sie am Ende des Jahres mit einer aus dem Blickwinkel der Landarbeiterkammer ausnahmslos positiven Sicht konfrontieren.

Am 2. Dezember wurde die Vollversammlung in Graz abgehalten. Alle gefassten Beschlüsse – und dies gilt auch für die vergangenen Vorstandssitzungen – wurden einstimmig im Sinne unserer Mitglieder gefasst. Dass wir für die in diesem Jahr gut vorbereitete Novelle aller Förderungen und Beihilfen am selben Tag die Zustimmung der Landesregierung und der Aufsichtsbehörde durch Mag. Franz Griesser erhielten, erachten wir als Wertschätzung der Politik uns und vor allem auch unseren Mitgliedern gegenüber.

Nach Absage mehrerer Mitgliedserehrungen durften wir am 3. Dezember 330 Mitglieder am Steiermarkhof

auszeichnen. In einer gut vorbereiteten Veranstaltung mit bester Verpflegung und zahlreichen Begegnungen und Gesprächen war ausnahmslos gute Laune angesagt. Für uns und alle Jubilarinnen und Jubilare war das Balsam für das Versäumte der letzten Jahre.

Aktuell darf ich in den nächsten Wochen erstmals auch wieder Betriebsbesuche im gesamten Vertretungsbereich durchführen. Ich freue mich auf gute Gespräche mit der Arbeitnehmer- als auch Arbeitgeberseite. In einigen Bereichen konnte zuletzt ein durchaus akzeptabler Abschluss zu den Kollektivvertrags- und Lohnverhandlungen erzielt werden. Für die noch ausstehenden Branchen wünsche ich alles Gute, dem in unserem Bereich massiven Arbeitskräftemangel wird hoffentlich darin Rechnung getragen werden.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes aber vor allem gesundes Jahr 2023.



Ing. Eduard Zentner

Präsident der Steiermärkischen Landarbeiterkammer



WUSSTEN SIE?

Wussten Sie, dass die Vollversammlung der Landarbeiterkammer aus 21 Funktionär*innen besteht?

Die Vollversammlung besteht aus insgesamt 21 Kammerrät*innen und wird von den Mitgliedern für einen Zeitraum von sechs Jahren gewählt.

Aufgrund des gültigen Ergebnisses der letzten Kammerwahl im Jahr 2018 sind zwei Fraktionen, nämlich ÖAAB-FCG und FSG, im Verhältnis von 19 : 2 Mandaten vertreten. Sie fungieren als Funktionäre und vertreten die Interessen der unselbstständig Beschäftigten in der steirischen Land- und Forstwirtschaft.

DISKUSSIONEN UND BESCHLÜSSE

Bei der 133. Vollversammlung der Landarbeiterkammer wurden aktuelle Themen und Herausforderungen der Land- und Forstwirtschaft diskutiert und ein ausgeglichenes Budget für 2023 beschlossen.



Am 2. Dezember 2022 hielt die Steiermärkische Landarbeiterkammer ihre Vollversammlung ab. Erstmals seit drei Jahren konnten sich die Funktionär*innen zur Winter-Vollversammlung wieder in gewohnter Art und Weise treffen. Im Steiermarkhof in Graz wurden aktuelle Geschehnisse rund um die Land- und Forstwirtschaft diskutiert und ein ausgeglichenes Budget beschlossen.

Berichte, Diskussionen und Beschluss des Jahresvoranschlages

LAK-Präsident Eduard Zentner hob in seinem Bericht die dramatischen Auswirkungen der Teuerung auf die Land- und Forstwirtschaft hervor. Auch das omnipräsente Thema Fachkräftemangel wurde vom Präsidenten und den

Funktionär*innen erneut eingehend diskutiert: „Es braucht dringend politische Maßnahmen, um mehr qualifizierte Fachkräfte in die heimische Land- und Forstwirtschaft zu bringen. Wenn hier der Ernst der Lage nicht erkannt wird, drohen uns dramatische Zustände“, appellierte LAK-Präsident Zentner auch an die politischen Verantwortungsträger. Abteilungsleiter Franz Griesser von der Abteilung 10 des Landes Steiermark hob in seiner Rede ebenfalls die enorme Wichtigkeit gut ausgebildeter Fachkräfte im Agrarsektor hervor und dankte der Landarbeiterkammer für den großen

Einsatz. In seinem Bericht ging er auch auf die massiven Klimaveränderungen ein: „Die Energiewende muss schnell vonstatten gehen, ansonsten werden die Zustände katastrophal. Aber sie muss auch sozial verträglich sein und der Agrarbereich darf nicht auf der Strecke bleiben“, gab der Abteilungsleiter Einblicke in die Arbeit der Abteilung 10. Im Anschluss konnte Kammeramtsdirektor Johannes Sorger ein ausgeglichenes Budget für 2023 veranschlagen, das von den Funktionär*innen der Vollversammlung einstimmig beschlossen wurde.

„Die Preissteigerungen sind für den Agrarsektor eine enorme Belastung und es braucht auf allen Ebenen Unterstützung für unsere Mitglieder.“

Präsident Eduard Zentner



- 01 Diesmal fanden sich die Funktionär*innen wieder wie gewohnt im Steiermarkhof in Graz ein.
- 02 In seinem Bericht ging Präsident Eduard Zentner auf die enormen Preissteigerungen ein.
- 03 Abteilungsleiter Franz Griesser gab interessante Einblicke in die Arbeit der Abteilung 10.



- 04** Kammeramtsdirektor Johannes Sorger präsentierte der Vollversammlung ein ausgeglichenes Budget.
- 05** Aktuelle Herausforderungen wie die massiven Preissteigerungen wurden intensiv diskutiert.
- 06** Förderungsreferent Rainer Gratz stellte die Neuerungen aus dem Bereich Förderungen vor.
- 07** Bildungsreferentin Rosmarie Pirker berichtete den Funktionär*innen über das abgelaufene Bildungsjahr.



Berichte aus den Fachbereichen Förderungen und Bildung

Förderungsreferent Rainer Gratz stellte den Funktionär*innen aktuelle Erhöhungen bei den Förderungen vor: „Mithilfe der jahrelangen Erfahrung unserer Kammersekretäre konnten wir gemeinsam eruieren, wo wir im Sinne unserer Mitglieder eine Verbesserung erwirken können. Eine sinnvolle und angepasste Erhöhung unserer Darlehensbeträge war für uns im Fokus, um die galoppierende Inflation abfedern zu können. Derzeit werden die Weichen im Land dafür gestellt und unsere Durchführungsbestimmungen beschlossen, womit unsere Darlehenserhöhungen mit 1.1.2023

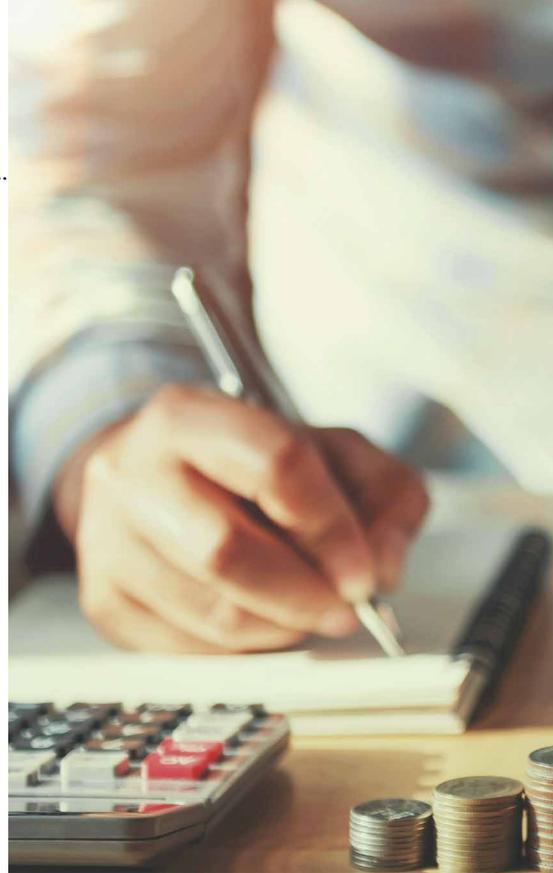


in Kraft treten können.“ Als zweiten wichtigen Aspekt nannte Gratz einen einfachen, niederschweligen Zugang zu den Förderungen. Mitglieder sollen trotz Richtlinien und Formvorschriften unter einfachen Anforderungen und Bedingungen Zugang zu den Fördermitteln erhalten.

Abschließend berichtete Bildungsreferentin Rosmarie Pirker der Vollversammlung von der Bildungsarbeit 2022, die ganz im Zeichen der jungen Arbeitnehmer*innen stand. „Etwa ein Drittel aller Veranstaltungen waren für Lehrlinge, deren Ausbilder sowie Ver-

antwortliche in der Lehrausbildung“, so Pirker. Weiterhin markant ist der stabile Anteil an Onlinekursen und der hohe Bedarf an betriebsinternen Kursen, wie etwa Staplerkurse, Erste-Hilfe- oder Sachkundekurse. Zudem gewährte die Bildungsreferentin einen Ausblick auf das nächste Jahr, in dem vermehrt Augenmerk auf Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie das kulturelle Angebot der Landarbeiterkammer gelegt wird. So dürfen sich LAK-Mitglieder im Herbst 2023 auf Kabarettabende mit Gery Seidl freuen.

Michael Kleinburger, MA



SO KOMMEN SIE 2023 ZU MEHR GELD

Um der Teuerung entgegenzuwirken, wurden zahlreiche Entlastungsmaßnahmen beschlossen: von der Abschaffung der kalten Progression bis zur Förderung von Reparaturen.

Wir leben in schwierigen Zeiten und kämpfen mit explodierenden Lebenshaltungskosten. Es wurden mehrere Neuerungen und Änderungen beschlossen, die eine spürbare finanzielle Entlastung bringen sollen, unter anderem für Arbeitnehmer*innen, Familien und Pensionist*innen. Wir geben Ihnen auszugsweise einen Überblick.

Abschaffung der kalten Progression und Absenkung der Tarifstufen

Ab 2023 kommt es zu einer jährlichen automatischen Inflationsanpassung der wesentlichen Tarifelemente bei der Einkommensbesteuerung. Die Senkung der zweiten Tarifstufe des Einkommensteuertarifs von 35 % auf 30 % trat mit 1.7.2022 in Kraft und ist damit ganzjährig erstmals im Kalenderjahr 2023 wirksam. Die dritte Tarifstufe wird ab 1.7.2023 von 42 % auf 40 % abgesenkt. Diese Steuersenkung greift daher erst im Kalenderjahr 2024 durchgehend. Da der Einkommensteuertarif kalenderjahrbezogen ist, sieht das Gesetz in einer Übergangsbestimmung ab 1.1.2022 für die zweite Tarifstufe einen Mischsteuersatz in Höhe

von 32,5 % und für die dritte Tarifstufe ab 1.1.2023 von 41 % vor.

Entlastung für Familien durch Familienbonus und Kindermehrbetrag

Die Erhöhung des Familienbonus auf bis zu € 2.000 jährlich pro Kind (€ 650 für Kinder über 18 Jahren) wurde vorgezogen und gilt bereits ab 1.1.2022. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Familienbonus Plus zu beantragen: Während des Kalenderjahres beim Arbeitgeber, der Familienbonus Plus wird dann im Rahmen der Lohnverrechnung monatlich berücksichtigt, oder nach Ablauf des Kalenderjahres im Rahmen

der Arbeitnehmerveranlagung. Weiters wird der Kindermehrbetrag bei der Veranlagung für das Kalenderjahr 2022 aufgrund der Teuerung von € 250 auf € 550 pro Kind erhöht. Einen Anspruch auf den Kindermehrbetrag haben Eltern, deren Einkommen so niedrig ist, dass wenig oder keine Lohnsteuer entrichtet wird, und somit entfällt auch die Möglichkeit, durch den Familienbonus eine Steuerrückerstattung zu erhalten. Die endgültige Höhe des Kindermehrbetrages wird anhand der Differenz zwischen der Einkommensteuer vor Abzug aller Absetzbeträge und € 550 pro Kind und Jahr berechnet. Den Kindermehrbetrag

EINKOMMENSTEUERSTUFEN AB 2023			
2022 Einkommen in €	2022 Steuersatz	2023 Einkommen in €	2023 Steuersatz
11.000 und darunter	0 %	11.693 und darunter	0 %
über 11.000 bis 18.000	20 %	über 11.693 bis 19.134	20 %
über 18.000 bis 31.000	32,5 %	über 19.134 bis 32.075	30 %
über 31.000 bis 60.000	42 %	über 32.075 bis 62.080	41 %
über 60.000 bis 90.000	48 %	über 62.080 bis 93.120	48 %
über 90.000 bis 1.000.000	50 %	über 93.120 bis 1.000.000	50 %
über 1.000.000	55 %	über 1.000.000	55 %

2023 wird die kalte Progression abgeschafft. Rechner unter www.finanzrechner.at/kalte-progression



© Adobe Stock

kann man über die Arbeitnehmerveranlagung erhalten.

Zusätzliche Maßnahmen zur finanziellen Entlastung von Arbeitnehmer*innen und Pensionist*innen

Im Jahr 2022 steht Arbeitnehmer*innen ein Teuerungsabsetzbetrag in Höhe von bis zu € 500 zu. Dieser Absetzbetrag reduziert die zu bezahlende Einkommensteuer. Liegt das Jahreseinkommen über € 18.200 und unter € 24.500, wird der Teuerungsabsetzbetrag mittels Einschleifung reduziert gewährt. Pensionsbeziehern steht der volle Teuerungsabsetzbetrag zu, wenn die jährlichen laufenden Pensionseinkünfte € 20.500 nicht übersteigen. Die Einschleifung auf null erfolgt zwischen laufenden Pensionseinkünften von € 20.500 bis € 25.500. Die Berücksichtigung des Teuerungsabsetzbetrags bei aktiven Arbeitnehmer*innen erfolgt im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung. Für Pensionsbezieher war der Teuerungsabsetzbetrag von der pensionsauszahlenden Stelle durch Aufrollung bis spätestens 30.9.2022 durchzuführen. Pensionist*innen, die eine Einmalzahlung von der pensionsauszahlenden Stelle bekommen haben, haben jedoch keinen Anspruch auf den Teuerungsabsetzbetrag.

> Weiter geht es auf der nächsten Seite

Finanzrechner

Wie viel mehr Netto vom Brutto Ihnen 2023 bleiben wird, veranschaulicht der Finanzrechner:



www.finanzrechner.at/kalte-progression

RECHT AKTUELL



BESSERUNGEN BEI PAPAMONAT GEPLANT

Bereits seit mehr als dreißig Jahren haben Männer in Österreich das gesetzliche Recht, in Elternkarenz zu gehen. Darüber hinaus haben Väter Anspruch auf den Papamonat, welcher es den Eltern ermöglichen soll, das Kind in den ersten Wochen gemeinsam zu betreuen. Väter haben demnach das Recht, vom Arbeitgeber für die Dauer von einem Monat dienstfrei gestellt zu werden. Während des Papamonats besteht keine Entgeltfortzahlungspflicht seitens des Arbeitgebers, aber der Vater hat unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf den Familienzeitbonus in Höhe von 22,60 Euro täglich (ca. 700,00 Euro monatlich). Die Bezugsdauer des Familienzeitbonus beträgt zwischen 28 und 31 Tagen innerhalb eines Zeitraumes von 91 Tagen ab dem Tag der Geburt des Kindes.

Zu beachten ist, dass der Papamonat und der Familienzeitbonus unterschiedliche Ansprüche sind und sich zeitlich nicht zur Gänze decken. Die gewählte Bezugsdauer des Familienzeitbonus und die Dienstfreistellung für den Papamonat müssen aber exakt übereinstimmen, um den Familienzeitbonus zu erhalten.

Obwohl die Einführung des Papamonats samt dem Anspruch auf Familienzeitbonus eine an sich positive Errungenschaft ist, ist sie auch mit einem großen Nachteil verbunden. Wenn der Vater nämlich sowohl den Familienzeitbonus in Anspruch nimmt als auch Kinderbetreuungsgeld während der Karenz bezieht, wird der ausbezahlte Familienzeitbonus vom Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld wieder abgezogen. Viele Väter nehmen daher anstatt des Papamonats „normalen“ Urlaub in Anspruch, um kein Kinderbetreuungsgeld zu verlieren. Dieser Umstand ändert sich jedoch für Geburten ab 1.1.2023: In Zukunft wird der Familienzeitbonus nicht mehr auf das Kinderbetreuungsgeld angerechnet.



Mag. Regina Gruber
Fachbereich Rechtsangelegenheiten

Kommentar



© ÖBB/Philipp Horak

Valorisierung von Sozialleistungen: Inflationsanpassung ab 2023

Mit Beginn des kommenden Jahres werden Alleinverdiener-, Alleinerzieher- und Unterhaltsabsetzbetrag, Pensionistenabsetzbeträge sowie Verkehrsabsetzbeträge automatisch an die Inflation im Ausmaß von zwei Drittel angepasst. Zudem werden Sozial- und Familienleistungen wie Kranken-, Reha- und Umschulungsgeld sowie Studienbeihilfe, Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Mehrkindzuschlag und Kinderabsetzbetrag entsprechend der jährlichen Valorisierung automatisch angepasst.

Klimabonus 2023 mit regionaler Differenzierung

Der Klima- und Anti-Teuerungsbonus von € 500 für Erwachsene und € 250 für Kinder ist im Herbst ausbezahlt worden. Ab dem Jahr 2023 wird bei der Auszahlung des Klimabonus die ursprünglich geplante regionale Differenzierung zur Anwendung kommen. Der Klimabonus wird sich aus einem noch festzusetzenden pauschalen Sockelbetrag (ursprünglich geplant waren € 100) und einem abgestuften Regionalausgleich zusammensetzen, dessen Höhe vom Wohnsitz abhängt. Je nach Urbanisierungsgrad der jeweiligen Region werden die Haupt-

wohnsitz in Österreich einer von vier Kategorien zugeteilt. Danach wird die Höhe des Regionalausgleichs bestimmt. Es gilt: Je schlechter der Wohnort einer Person an den öffentlichen Verkehr angeschlossen ist und je weniger Infrastruktur die Person lokal zur Verfügung hat, desto höher wird ab 2023 der Regionalausgleich ausfallen.

Bonus für die Reparatur von elektrischen Geräten

Der Reparaturbonus ist eine Förderaktion des Klimaschutzministeriums für die Reparatur von elektrischen und elektronischen Geräten. Damit sollen Rohstoff- und Energieressourcen sowie das Klima geschont werden und das Elektroschrottaufkommen reduziert werden. Den Reparaturbonus gibt es so lange, wie Förderungsmittel bis zum Jahr 2026 vorhanden sind. Privatpersonen mit Wohnsitz in Österreich können den Reparaturbonus online erstellen.

Mag. Gerhard Bohnstingl

Reparaturbonus

Reparaturbonus
für die Reparatur
eines Elektro- &
Elektronikgeräts:



www.reparaturbonus.at/
#reparaturbon_erstellen

REGIONALE STAFFELUNG DES KLIMABONUS		
Kategorie	Definition und Beispiele	Regionalausgleich
Kategorie 1	Städtische Zentren mit sehr guter Infrastruktur und sehr guter Ausstattung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Wien)	0 Prozent des Sockelbetrags
Kategorie 2	Städtische Zentren mit guter Infrastruktur und guter Ausstattung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (z. B. Graz, Salzburg, Klagenfurt oder St. Pölten)	33 Prozent des Sockelbetrags
Kategorie 3	Städtische Zentren und das Umland von Zentren, wo es eine grundlegende Ausstattung mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder eine gute grundlegende Ausstattung mit öffentlichen Verkehrsmitteln gibt (z. B. Groß-Enzersdorf, Wolfsberg oder Mittersill)	66 Prozent des Sockelbetrags
Kategorie 4	Ländliche Gemeinden und Gemeinden, wo es nur eine grundlegende Ausstattung mit öffentlichen Verkehrsmitteln gibt (z. B. Mariazell, Werfen oder Sölden)	100 Prozent des Sockelbetrags

Ab 2023 wird der Klimabonus regional gestaffelt werden. Die Höhe des Regionalausgleichs richtet sich dann nach der Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel am Wohnort.



LAK-JUGENDBEIRAT UNTERSTÜTZT PROJEKT GREEN IMPACT

Durch die Umsetzung des Projektes Green Impact, ermöglicht durch die bewährte Kooperation der Landarbeiterkammer mit Landesrat Johann Seitinger und der Abteilung 10 des Landes Steiermark, können Lehrlinge in der Land- und Forstwirtschaft in ihrer Lehrzeit wieder besonders profitieren. Individuelle Lerntrainings, Online-Lernangebote und Qualifizierungs-Workshops können vom Gartenbaulehrling bis zum Forstwirtschaftslehrling kostenfrei in An-

spruch genommen werden. In enger Zusammenarbeit mit der Gartenbauschule Großwillfersdorf und land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie weiteren Stakeholdern werden die Angebote ständig weiterentwickelt, die Online-Angebote angepasst und neue, zukunftsweisende Konzepte entwickelt. Gemeinsam mit dem LAK-Jugendbeirat wurde ein Willkommenspaket vorbereitet, das ab 2023 LAK-zugehörigen Lehrlingen, die ihre Lehre beginnen, Unterstützung für den Lehrstart bringen soll. Zudem

wird ein neuer Ansatz der Fachkräfteförderung verfolgt, indem ein Konzept für „Lernbuddies“ weiterentwickelt und umgesetzt wird. Hier helfen ausgezeichnete Facharbeiter*innen Lehrlingen bei der Vorbereitung auf Nachprüfungen oder die Facharbeiterprüfung.

Rosmarie Pirker, BEd MA



LAK LÄDT JUNGE MITGLIEDER AUF DIE PISTE UND IN DIE THERME

Auf Initiative unseres LAK-Jugendbeirats werden im Februar und März 2023 zwei Sonntage unseren jungen Mitgliedern gewidmet. Gerade unsere jungen Mitglieder haben durch Pandemie, Ukrainekrieg, Teuerungen und den ständig fortschreitenden Klimawandel ganz besonders viele Belastungen und Entbehrungen erleben müssen. Aus diesem Grund werden wir im Jahr 2023 ein ganz besonders starkes Augenmerk auf unsere jungen Mitglieder richten und sie zum Jahresbeginn zu einem besonderen Tag einladen. Zur Wahl stehen ein Skitag bzw. ein Thermentag, zu dem wir ein Tagesticket pro Mitglied kostenfrei zur Verfügung stellen. Voraussetzungen für das Freiticket sind die aktive Mitgliedschaft bei der Steiermärkischen Landarbeiterkammer und Alter zwischen 16 und 30 Jahren. Freitickets können ausschließlich an vorab angemeldete Mitglieder ausgegeben werden.

Skitag

im Skigebiet Riesneralm
am Sonntag, 12. Februar 2023

Thermentag

im Thermenresort Loipersdorf
am Sonntag, 12. März 2023

So komme ich zu meinem Freiticket:

1. Auswahl Skitag oder Thermentag
2. Anmeldung auf bildung.lak-stmk.at
3. Eigene Anreise am Aktionstag
4. Freiticket bzw. kostenfreie Thermenuhr am LAK-Stand vor dem Eingang abholen
5. Ski- bzw. Thermentag genießen

Wichtige Info:

Begleitpersonen, die keine aktiven Mitglieder der Steiermärkischen Landarbeiterkammer sind, sind Selbstzahler*innen und können ihre Tickets bereits vorab online kaufen. Skigebiet Riesneralm: riesneralm.at



Therme Loipersdorf: therme.at

Es ist nur eine begrenzte Anzahl an Freitickets verfügbar, also möglichst bald anmelden und Ticket sichern. Detailinfos gibt es unter 0664/55 73 890. Anmeldeschluss: 12. Jänner 2023

Rosmarie Pirker, BEd MA

BILDUNGS-PROGRAMM

JÄNNER BIS MÄRZ 2023



Das Bildungsprogramm, Anmelde-möglichkeit und Informationen finden Sie unter [bildung.lak-stmk.at](mailto:bildung@lak-stmk.at)

Mail: bildung@lak-stmk.at
Tel.: 0664/55 73 890

Rosmarie Pirker, BEd MA
Bildungsreferentin

Arbeitsrecht und Interessenvertretung



ONLINE LAK-STEUERSPARABEND ARBEITNEHMERVERANLAGUNG

- Was bedeutet die automatische Arbeitnehmer*innenveranlagung für mich?
- Was muss ich selbst geltend machen?
- Was muss ich beachten?
- Wo stelle ich meinen Antrag?
- Was bedeutet der Familienbonus Plus für mich?
- Wer kann mich bei der Antragstellung unterstützen?
- Welche Ansprüche habe ich?
- Wie kann ich die ANV online machen?

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich über aktuelle LAK-Leistungen zu informieren und individuelle Fragen zu stellen.

- 👤 Mag. Petra Reisner, Gruber-Reisner Steuerberatung GmbH & Co KG
- 🕒 Do, 16. März 2023, 18:00 bis 20:00 Uhr
- 📍 online mit Zoom-Videomeetings
- 💶 kostenfrei für LAK-Mitglieder
- ⚠️ Anmeldeschluss: 2.3.2023
Zugangsdaten werden bis spätestens 14.3.2023 übermittelt



LAK-BETRIEBSRÄTEFORUM 2023 ERFOLGREICH DISKUTIEREN UND ARGUMENTIEREN

- IMPULS: Nie mehr sprachlos - erfolgreich diskutieren und argumentieren in der Betriebsrätearbeit
- Neuerungen Arbeits- und Sozialrecht
- LAK-Leistungen und -Förderungen
- Rundgang Naturwelten Steiermark
- Nachmittagsangebote:
Kochkurs: Einfach Wild Kochen, Herstellung von Oxymel (Medizin aus Honig und Essig), Workshop Salbenwissen
- Lagerfeuergespräch mit LAK-Präsident Eduard Zentner

- 👤 Alexander Windhaber, GF Naturwelten Steiermark
- 👤 Mag. Regina Gruber, LAK-Juristin
- 👤 Mag. Gerhard Bohnstingl, LAK-Jurist
- 👤 Rainer Gratz, LAK-Förderreferent
- 🕒 Do, 23. März 2023, 8:00 bis 17:00 Uhr
- 📍 Naturwelten Steiermark, Grazer Straße 16, 8131 Mixnitz
- 💶 kostenfrei für LAK-Betriebsrät*innen
- ⚠️ Anmeldeschluss: 9. März 2023

Fachliche Aus- und Weiterbildung



SILOMEISTERKURS: GRUNDLAGEN FÜR DAS ARBEITEN IM SILO (4 TAGE)

- Kooperationsveranstaltung mit der LAK NÖ, RWA, RLH Zwettl
- Praxisnahe Informationen und Unterstützung für die Arbeit im Silo
 - Getreideannahme und Qualitätsprüfung
 - Produktinformation, Lagerhinweise
 - Hygiene und Sauberkeit
 - Technische Einrichtungen im Silo
 - Praxis im Labor:
Analysegeräte, Besatzbestimmungen
 - Praxis im Silo: Erläuterungen
 - Schriftliche Prüfung am letzten Kurstag

- 👤 Expert*innen der RWA und RLH
- 🕒 Di, 31. Jänner bis Do, 2. Februar 2023, 8:30 bis 17:00 Uhr
- 📍 RWA - Raiffeisen Ware Austria, Raiffeisenstraße 1, 2100 Korneuburg
- 🕒 Fr, 3. Februar 2023, 8:30 bis 17:00 Uhr
- 📍 Raiffeisen Lagerhaus Zwettl, Pater-Werner-Deibl-Straße 7, 3910 Zwettl
- 💶 ungefördert € 650,- inkl. Unterlagen und Verpflegung; gefördert € 430,- (unter Einhaltung der Richtlinien pauschale Kursförderung der LAK)
- ⚠️ Anmeldung bei der NÖ LAK: noe.landarbeiterkammer.at/bildung-events

Fachliche Aus- und Weiterbildung



**FÜHREN VON HUBSTAPLERN
STAPLERSCHEIN**

Fachkenntnisnachweis zum Führen von Hubstaplern (Staplerschein)

- Rechtsvorschriften und Normen
- Hubstaplerbauarten, Bauteile
- Mechanik, Lasttransport
- Mechanik und Elektrotechnik
- Wartung und Prüfungen
- Verhalten bei Unfällen
- Sicherheitseinrichtungen

- 👤 I. Andreas Kreuz, Buchner Schulungen
- 📍 auf Anfrage in Eggersdorf bei Graz oder direkt im Betrieb steiermarkweit
- 🕒 2- bis 3-tägiger Kurs
- 💰 ungefördert € 298,- pro Person, unter Einhaltung der Richtlinien LAK-gefördert € 160,- pro Person
- ⚠️ Organisation von individuellen Kursen auf Anfrage bei Rosmarie Pirker

Arbeitnehmerschutz und Gesundheit



**UNTERWEISUNG UND ARBEITS-
PLATZBEWERTUNG IN DER PRAXIS**

- Gesundheits- und sicherheitsgerechte Arbeit
- Gefahrenermittlung, Arbeitsplatzbewertung
- Nachweisliche Unterweisung
- Praktische Beispiele aus der Land- und Forstwirtschaft
- Kontrollfunktion der Land- und Forstwirtschaftsinspektion

- 👤 Expert*innen AUVA, SVS, LFI, Facharbeiter*innen in der L. u. F.
- 📍 auf Anfrage
- 💰 kostenlos für LAK-Mitglieder
- ⚠️ Organisation von individuellen Kursen auf Anfrage bei Rosmarie Pirker



**AUFFRISCHUNGSKURS
ERSTE HILFE (8 STUNDEN)**

Auffrischung Erste-Hilfe-Kenntnisse, Verlängerung der Qualifikation als betriebliche Ersthelfer*innen gemäß § 26 AschG

- Neuheiten in der Ersten Hilfe
- Rettungskette und Notruf
- Gefahrenquellen, stabile Seitenlage
- Verschlucken von Fremdkörpern
- Wiederbelebung, Blutstillung, Maßnahmen bei zahlreichen Verletzungen, Erkrankungen und Vergiftungen

- 💰 ungefördert € 844,- pro Kurs (max. 20 Personen), unter Einhaltung der Richtlinien LAK-gefördert € 450,- pro Kurs (max. 20 Personen)
- 👤 Expert*in Rotes Kreuz
- ⚠️ Organisation von individuellen Kursen auf Anfrage bei Rosmarie Pirker

VORSCHAU LFI-KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN



Brot und Gebäck mit Weizen-sauerteig und in Langzeitführung	11.01.2023	Graz	gefördert: € 73,- ungefördert: € 146,-	Anmeldung unter stmk.lfi.at
Auffrischung und Weiterbildung für Almpersonal	17.01.2023	Traboch	gefördert: € 74,- ungefördert: € 148,-	Anmeldung unter stmk.lfi.at
Junge Obstbäume richtig schneiden	03.02.2023	St. Marein bei Graz	gefördert: € 48,- ungefördert: € 96,-	Anmeldung unter stmk.lfi.at
Kräutertag 2023	10.03.2023	St. Margarethen an der Raab	gefördert: € 42,- ungefördert: € 84,-	Anmeldung unter stmk.lfi.at
Mozzarella und Ricotta	22.03.2023	Graz	gefördert: € 95,- ungefördert: € 190,-	Anmeldung unter stmk.lfi.at
Kompost - das schwarze Gold der Gärtner*innen	24.03.2023	Pöllau	gefördert: € 59,- ungefördert: € 118,-	Anmeldung unter stmk.lfi.at

Information zu Covid-19: Alle aktuell geltenden Sicherheits- und Hygienebestimmungen werden von uns nach behördlichen Vorgaben bei allen Veranstaltungen umgesetzt.

LANGJÄHRIGE LAK-MITGLIEDER GEEHRT

Anfang Dezember wurden 330 Mitglieder aus den Bezirken Graz, Graz-Umgebung und Voitsberg für ihre langjährige Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft geehrt.



Langjährige Treue und Loyalität sind Tugenden, die in der schnelllebigen Welt von heute oft verloren gehen. Daher ist es der Steiermärkischen Landarbeiterkammer ein besonderes Anliegen, genau diese Werte hochzuhalten. In einem feierlichen Festakt in Graz ehrte die LAK land- und forstwirtschaftliche Arbeitnehmer*innen.

Zahlreiche Ehrengäste drücken Verbundenheit aus

Nach zwei Jahren Coronapause konnte die Ehrungsfeier 2022 wieder in Präsenz stattfinden und eingeladen waren insgesamt 330 LAK-Mitglieder

aus den Bezirken Graz, Graz-Umgebung und Voitsberg. Im Steiermarkhof in Graz sprach LAK-Präsident den Kammermitgliedern einen herzlichen Dank für den unermüdlichen Fleiß in ihrer täglichen Arbeit aus. Zahlreiche Ehrengäste mit Agrarlandesrat Johann Seitinger und Klubobfrau Barbara Riemer an der Spitze drückten mit ihrer Anwesenheit ebenfalls ihre Verbundenheit aus. Seitinger, der selbst über zwei Jahrzehnte lang LAK-Mitglied war, betonte in seiner Festrede die Bedeutung der Bediensteten im Agrarsektor: „Die Versor-

gung mit qualitätvollen Lebensmitteln wird immer wichtiger. Daher kommt eurer Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft eine besondere Bedeutung zu. Ich danke euch allen sehr herzlich für euer persönliches Bemühen für dieses Land.“

Feierliche Ehrung von 330 langjährigen Mitgliedern

Gemeinsam mit LAK-Präsident Eduard Zentner nahm Landesrat Seitinger die Auszeichnung der verdienten Kammermitglieder vor. Erster Geehrter war mit

„Eure Hingabe zur Natur und die Nachhaltigkeit eurer Arbeit sind wahre Markenzeichen der Steiermark!“

Präsident Eduard Zentner





- 01** Nach dreijähriger Pause konnte 2022 wieder eine LAK-Ehrungsfeier in Präsenz stattfinden.
- 02** Helmut Pehsl war mit 46 Jahren dienstältester Jubilar und damit traditionell der erste Geehrte. LR Seitinger, LAbg. Riener und LAK-Präsident Zentner bedankten sich für seine Berufstreue.
- 03** Agrarlandesrat Johann Seitinger bedankte sich bei den Jubilar*innen für ihren Einsatz.
- 04 - 06** Eindrücke von der Ehrung langjähriger Mitglieder im Steiermarkhof in Graz.

Helmut Pehsl (46 Dienstjahre) traditionell der dienstälteste Jubilar. Anschließend wurden weitere 329 Beschäftigte aus dem Bereich der Land- und Forstwirtschaft für ihren jahrzehntelangen Fleiß vor den Vorhang gebeten und ausgezeichnet. „Ich danke euch vielmals für euren unermüdlichen Einsatz. Eure Hingabe zur Natur und die Nachhaltigkeit eurer Arbeit sind wahre Markenzeichen der Steiermark“, sprach auch LAK-Präsident Eduard Zentner den Jubilaren einen großen Dank aus.

Michael Kleinburger, MA



03



04



06



05

HAFENDORF – SCHULE FÜR PRAKTIKER*INNEN

Im September wurden die Fachschulen Oberlorenzen und Hafendorf zu einem Agrarbildungszentrum zusammengelegt. Die Fusion soll eine breite und leistungsfähige gemeinsame Ausbildung schaffen.

Hafendorf wie Oberlorenzen stehen für eine hochqualitative agrarische Ausbildung. Das neu geschaffene Agrarbildungszentrum wird die Expertisen bündeln und noch mehr Möglichkeiten für junge Menschen schaffen.

Zusammenlegung zweier namhafter Fachschulen

70 Jahre nach der Gründung der Fachschule Hafendorf kam es am 1. September zu einer lange geplanten Zusammenlegung mit der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Oberlorenzen. Während Hafendorf für eine umfangreiche Ausbildung in der Land- und Forstwirtschaft steht und den Schüler*innen mit dem Aufbaulehrgang Maschinenbautechnik eine zweite Facharbeiterausbildung anbietet, liegt die Expertise von Oberlorenzen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung. „Mit der Zusammenlegung schaffen wir

ein breites Bildungsangebot und nutzen die gemeinsamen Ressourcen von Oberlorenzen und Hafendorf. Mitarbeiter*innen und Schüler*innen werden von dem neu geschaffenen Agrarbildungszentrum enorm profitieren“, bekräftigt der Direktor der Fachschule Hafendorf Peter Ansperger die Fusion.

Schwerpunkte der Fachschulen bleiben bestehen

Unter einem gemeinsamen Dach sollen künftig wieder Mädchen und Burschen eine gemeinsame Ausbildung erhalten. Dazu wird die Schule in Hafendorf in den kommenden Jahren massiv erweitert werden. „Wir werden sehr viel in die Infrastruktur investieren und neue Werkstätten und Praxisräume schaffen. Auch das Internat und die Klassenräume werden erweitert“, erklärt Direktor Ansperger. Was bleibt, ist ein starker Fokus auf die praktische Ausbildung. Hafendorf nennt sich nicht nur „Schule für Praktiker*innen“, sondern bietet neben 220 Hektar Wald, 60 Hektar Grünland und 20 Hektar Ackerland auch elf Werkstätten, Verarbeitungsräume und einen Hofladen. Mit der Vereinigung mit Oberlorenzen wird dieser Fokus auf die Praxis noch weiter ausgebaut. „Die jungen Menschen kommen zu uns, weil sie eine praktische Ausbildung wollen. Alles, was man einmal selbst gemacht hat, vergisst man nicht mehr und je breiter man



für das Berufsleben aufgestellt ist, desto beweglicher ist man für zukünftige Herausforderungen“, so Direktor Ansperger. Mit der Zusammenlegung umfasst das Agrarbildungszentrum acht Klassen mit insgesamt 184 Schüler*innen. Neben der Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter oder dem Facharbeiter für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement bietet Hafendorf auch die Möglichkeit, in den Berufen Maschinenbautechnik oder Betriebsdienstleister abzuschließen. Auch Zusatzausbildungen in den Bereichen Gesundheit und Soziales sowie Pferdewirtschaft werden angeboten. Eine breite Praxisausbildung, um junge Menschen zu ökologisch und ökonomisch kreislaufdenkenden Menschen auszubilden, bleibt somit weiterhin die Zielsetzung des neu geschaffenen Agrarbildungszentrum Hafendorf.

Michael Kleinburger, MA

„Wir wollen junge Menschen dafür begeistern, dass sie mit ihrem eigenen Tun Großes schaffen können.“

Peter Ansperger



**Agrarbildungszentrum
HAFENDORF**

01 Insgesamt vier Berufsabschlüsse und zahlreiche Zusatzausbildungen bietet das neu geschaffene Agrarbildungszentrum Hafendorf.
02 Durch die Zusammenlegung mit der Fachschule Oberlorenzen werden in Hafendorf neue Werkstätten und Praxisräume entstehen.

Infobox

Fachschule Hafendorf
für rund 200 Schüler*innen
liegt im Töllergraben in Kapfenberg.

Die Ausbildungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Maschinenbautechnik sowie ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement.

Das Agrarbildungszentrum bietet eine äußerst praxisbezogene Ausbildung in einer Vielzahl verschiedener Werkstätten.

fachschulen.steiermark.at/hafendorf



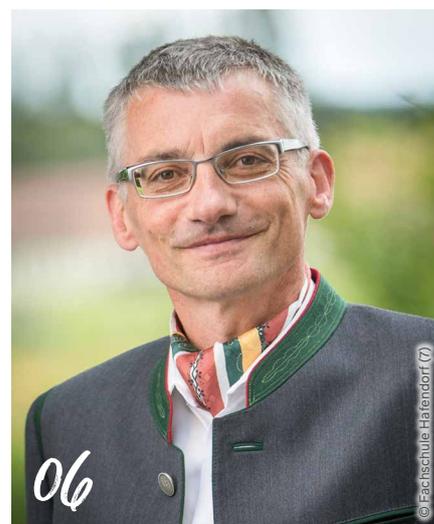
03



04



05



06

© Fachschule Hafendorf (7)

03 - 05 Rund 200 Schüler*innen umfasst das neue Agrarbildungszentrum. Sie erhalten in Hafendorf eine stark praxisorientierte Ausbildung. Neben 220 Hektar Wald, 60 Hektar Grünland und 20 Hektar Ackerland findet die Ausbildung auch in zahlreichen Werkstätten und Verarbeitungsräumen statt. Abschließen kann man in den Bereichen Landwirtschaft, Maschinenbau, Betriebs- und Haushaltsmanagement sowie Betriebsdienstleistung.
06 Seit 2020 leitet Peter Anspurger als Direktor die Fachschule Hafendorf. Mit der Zusammenlegung zum gemeinsamen Agrarbildungszentrum werden künftig auch große Infrastrukturprojekte anfallen.



DER STEIRISCHE WALD

Im Gespräch

Nirgendwo in Österreich gibt es mehr Wald als in der Steiermark. Unsere Wälder sind Lebensraum für Wildtiere, Erlebnisraum für Groß und Klein und forstlicher Arbeitsplatz zugleich. Durch die enormen Klimaveränderungen rückt auch die Rolle als hervorragender CO₂-Speicher und die Schutzfunktion des Waldes in den Mittelpunkt.

Welche Aufgaben hat das Referat Landesforstdirektion?

**Landesforstdirektor
Dipl.-Ing. Michael Luidold:**

Die Steiermark verfügt über eine Million Hektar Wald. Dieser liefert nicht nur den wertvollen Rohstoff Holz, sondern dient als Lebens- und Erlebnisraum, schützt vor Erosion und Lawinen und stellt saubere Luft und gutes Wasser zur Verfügung. Wir schauen auf den Wald als Ganzes und schützen diese vielfältigen Leistungen für die Gesellschaft. Der steirische Landesforstdienst ist zuständig für die Koordinierung, Schulung und Fachaufsicht über den Forstdienst der Behörde und überwacht die Wälder auf Einhaltung der forstgesetzli-

chen Bestimmungen. Auch die Feststellung des Waldzustandes durch Monitoringmaßnahmen und die Bekämpfung von Schädlingen ist eine wichtige Aufgabe. Zudem fungieren wir als Beratungs- und Förderungsstelle und forcieren die Aus- und Weiterbildung.

„Eine standortangepasste nachhaltige Baumartennachmischung bietet die größte Sicherheit gegen zukünftige Bedrohungen.“

Landesforstdirektor Michael Luidold

Welche sind die größten Herausforderungen für den steirischen Wald?

Der Klimawandel stellt unseren Wald als Ganzes vor enorme Herausforderungen. Insbesondere die Fichte, die mit rund 60 Prozent die meistgepflanzte Baumart ist, braucht regelmäßigen Niederschlag. Durch die Entwicklung zu Extremwetterphasen mit starker Trockenheit und dann wieder großen Wassermassen ist sie enormem Stress ausgesetzt und kann sich vielfach nicht mehr gegen Schädlinge wie den Borkenkäfer wehren. In höhergelegenen Regionen mit viel Niederschlag werden sich die Probleme in Grenzen halten, in warmen, niederschlagsarmen Gebieten wird die Fichte aber zunehmend verschwinden.



02



03

Infobox

Landesforstdirektion des Landes Steiermark

überwacht landesweit rund eine Million Hektar Wald und schützt den Wald als Lebens- und Erlebnisraum. Seit 2011 ist Dipl.-Ing. Michael Luidold als Landesforstdirektor verantwortlich für die vielfältigen Kontroll- und Bildungsaufgaben.

2022 konnte mit dem Projekt „Dynamische Waldtypisierung“ ein innovatives Planungsinstrument zur Anpassung an die Klimaherausforderungen geschaffen werden:

www.gis.stmk.gv.at

- 01** Mit rund 60 Prozent ist die Steiermark das waldreichste Bundesland von Österreich.
- 02** Vitale Wälder sind Lebens-, Erholungsraum und Arbeitsplatz zugleich und erfüllen zudem viele wichtige Funktionen für die Gesellschaft.
- 03** Natürliche Wälder bieten Lebensräume für zahlreiche Wildtiere wie den Dachs.
- 04** Durch lange Trockenphasen kämpft die Fichte mit Problemen und wird in niederschlagsarmen Regionen zunehmend verschwinden.
- 05** Michael Luidold ist seit 2011 Landesforstdirektor.



04



05

einfließen zu lassen. Mit der Anwendung „Dynamische Waldtypisierung“ haben wir in der Steiermark ein europaweit einzigartiges Instrument, um Waldbewirtschaftung gezielt an die Herausforderungen anzupassen.

Michael Kleinburger, MA

Wichtig ist ein umfangreiches Monitoring kritischer Standorte, damit in den kommenden Jahrzehnten ein nachhaltiger Umbau der Wälder stattfinden kann.

Was können Waldbesitzer tun, um ihre Wälder klimafit zu machen?

Wie im Finanzbereich gilt es auch in der Forstwirtschaft das Risiko zu streuen. Monokulturen mit nur einer Baumart sind viel zu anfällig für aktuelle und zukünftige Bedrohungen. Das dramatische Eschensterben durch eine eingeschleppte Pilzkrankung zeigt zudem eindrucksvoll, dass wir nur unzureichend in die Zukunft blicken können. Eine Baumartenmischung ist also das Gebot der Stunde. Ein auf den regionalen Boden, Wasser und Temperatur abgestimmter Mischwald bietet die größte Nachhaltigkeit. Auch Totholz ist ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems und sollte gefördert werden. Neben der ökonomischen Sicht auf den Wald sollte es auch eine ökologische Sicht geben.

Was steckt hinter dem Projekt „Dynamische Waldtypisierung“?

Auf Initiative der Landesforstdirektion des Landes Steiermark und in enger Zusammenarbeit mit Interessenvertretern haben über 100 Wissenschaftler*innen vier Jahre lang an diesem Projekt gearbeitet. Tausende Bodenproben wurden entnommen und ausgewertet und im Sommer konnten wir die Anwendung „Dynamische Waldtypisierung“ präsentieren und wurden dafür mit dem Energy Globe Austria 2022 ausgezeichnet. Ziel des Projektes war es, ein praxistaugliches Instrument zu entwickeln, welches für jeden Waldort konkrete Empfehlungen für eine standortangepasste Baumartenwahl unter dem Aspekt des Klimawandels bietet. Dieses Instrument ermöglicht den steirischen Waldbesitzer*innen, die Auswirkungen der Klimaerwärmung auf ihren Wald für die nächsten 80 Jahre digital abzurufen und in ihre waldbaulichen Entscheidungen insbesondere bei der Baumartenwahl



Gemeinsamer Betriebsrat PIG Austria GmbH

- 📍 PIG Austria
Station Gleisdorf
- 👤 50 Dienstnehmer*innen
- 💰 BR Verena Doppelhofer
Betriebsrat seit 2020
- 🗳️ Letzte BR-Wahl 2020
- 🔄 Gemeinschaftsaktivitäten

Blick zum Betriebsrat

DAS GEMEINSAME ZÄHLT

Verena Doppelhofer ist nicht nur Stationsleiterin der PIG Austria in Gleisdorf, sondern seit 2020 auch Betriebsrätin. Im Interview erzählt sie von ihrem „Spagat“ und einem Team, das hinter ihr steht.

Dass eine Arbeitnehmervertreterin gleichzeitig Stationsleiterin ist, kommt nicht alle Tage vor. Dass es trotzdem funktionieren kann, wenn die Belegschaft hinter einem steht, beweist Verena Doppelhofer in Gleisdorf.

Zusammenschluss der Schweinezucht zur PIG Austria

Aufgewachsen ist Verena Doppelhofer in Sinabelkirchen. Nach der Pflichtschule absolvierte sie die Handelsakademie in Weiz und begann bei der damaligen Schweinezucht Steiermark zu arbeiten. „Ich konnte alle Bereiche kennenlernen, vom Stall über das Labor bis hin zum Verkauf. Es hat mir von Anfang an sehr gefallen, dass wir in einem kleinen Team super zusammengearbeitet haben“, er-

zählt die Oststeirerin. Als es dann im Winter 2019 zum Zusammenschluss von Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark zur PIG Austria kam, wurde sie Stationsleiterin in Gleisdorf. Zu ihren Aufgabenbereichen zählen neben der Personalführung auch die Hauptbuchhaltung und der Verkauf. „In der Besamungsstation in Gleisdorf wird von den besten und gesündesten Ebern Spermia gewonnen, im Labor geprüft und an die lokalen Bauern verkauft“, erklärt Doppelhofer.

Förderung der Gemeinschaft unter den Bediensteten

Mit der Gründung der PIG Austria kam es auch zur Einrichtung eines Betriebsrates und trotz ihrer Funktion als Stationsleiterin überredeten die Mitar-

beiter*innen Verena Doppelhofer, Teil des länderübergreifenden gemeinsamen Betriebsrates zu werden. „Anfangs war ich skeptisch, doch ich wollte, dass wir in Gleisdorf ein Mitspracherecht haben. Ich glaube, ich habe den Spagat nur geschafft, da ich ein super Team hinter mir habe. Es gibt so gut wie keine Probleme und wir haben ein super Miteinander“, zeigt sie sich von anfänglichen Zweifeln gelöst. Neben den quartalsmäßigen Betriebsratsbesprechungen zu aktuellen Themen sind es auch vor allem gemeinschaftsfördernde Aktivitäten wie Ehrungen, Feiern und Ausflüge, die Verena Doppelhofer mit ihren Betriebsratskolleg*innen organisiert. Denn die Gemeinschaft sei für sie das Wichtigste, wenn es darum geht, gut zusammenzuarbeiten.

Michael Kleinburger, MA

MEISTERIN DES JAHRES

Anna Höller ist die beste Gartenbau-Meisterin des Jahres. In der Gärtnerei Zwanzger kümmert sie sich um die Aufzucht von Zierpflanzen, Kräutern und Gemüse.



Farblos wirkt die Landschaft an diesem kalten Wintertag. Doch während draußen Grau und Braun dominieren, schreitet Anna Höller durch ein sattgrünes Meer aus Kräutern. Ein Arbeitsplatz, der seine Vorzüge hat und den sie für nichts auf der Welt mehr hergeben würde.

„Ich wollte alle Pflanzen kennen“

Aufgewachsen ist Anna Höller im weststeirischen Geistthal (Bezirk Voitsberg) und besuchte nach der Volks- und Hauptschule die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft in Bruck. Nach der Matura absolvierte sie eine Gartenbaulehre bei der Gärtnerei Zwanzger und schloss sie 2017 mit der Lehrabschlussprüfung ab. „Meine Naturverbundenheit war immer schon sehr groß. Schon als Kind wollte ich sämtliche Pflanzen benennen können. Die Ausbildung im Gartenbau war für mich ein weiterer wichtiger Schritt“, erklärt sie ihre Leidenschaft. Nach ihrer Lehre bekam Anna Höller die Möglichkeit, eine Meisterausbildung zu absolvieren, und im Sommer 2022 schloss

sie auch die Meisterprüfung ab. Dabei wurde die 30-Jährige auch zur besten Gartenbau-Meisterin des Jahres gekürt.

Faszination für Kräuter

Als Vorarbeiterin ist Anna Höller zuständig für sämtliche Arbeitsschritte im Produktionsbetrieb. Dazu gehört die Aufzucht und Beobachtung der Pflanzen sowie Pflanzenschutz, Düngung und Bewässerung. Gemeinsam mit ihrem Chef erarbeitet sie auch eine exakte Anbauplanung und kümmert sich um die Arbeitseinteilung des fünfköpfigen Teams. „Von den ersten Wurzeln der Stecklinge bis zur vollen Blütenpracht der fertigen Verkaufspflanze kann ich an allen Arbeitsschritten teilhaben. Diese Arbeit ist unglaublich befriedigend und ich würde sie für keinen Bürojob tauschen

„Ich bekomme wahnsinnig viel Unterstützung und Nachhaltigkeit wird bei uns wirklich gelebt.“

Anna Höller

wollen“, erzählt Anna Höller zufrieden. Die Schwerpunkte der Gärtnerei Zwanzger liegen in der Zierpflanzenproduktion, im Gemüsebau und auf Bestreben von Anna Höller immer mehr auch im Anbau von Kräutern. Das Thema Kräuter, das auch Schwerpunkt ihrer Meisterarbeit war, verfolgt sie auch privat. Unter dem Namen „Gratia Herba“ verkauft die Meisterin des Jahres selbstgemachte Kräuterprodukte wie Salze, Gewürze oder Tees.

Michael Kleinburger, MA



01 Im Sommer wurde Anna Höller zur Meisterin des Jahres im Gartenbau gekürt. Die Geistthalerin arbeitet in der Gärtnerei Zwanzger als Vorarbeiterin.

02 - 03 Ihre Zuständigkeit in der Gärtnerei reicht von der Anbauplanung über die Beobachtung und den Schutz bis hin zu den fertigen Pflanzen.



AUSZEICHNUNG FÜR LEHRLINGE UND MEISTER

In Salzburg wurden die besten land- und forstwirtschaftlichen Lehrlinge und Meister Österreichs ausgezeichnet. Unter den Geehrten waren auch drei Lehrlinge und zwei Meister aus der Steiermark, die ausgezeichnet wurden.

Ende November fand in Salzburg eine feierliche Urkundenverleihung an die besten land- und forstwirtschaftlichen Lehrlinge und Meister Österreichs statt. Angeführt von Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig, dem Vorsitzenden des Österreichischen Landarbeiterkammertags Andreas Freistetter und dem Präsidenten der Landwirtschaftskammer Österreich Josef Moosbrugger wurden insgesamt 29 Lehrlinge und sieben Meister*innen ausgezeichnet. „Die heimische Landwirtschaft ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, junge Menschen dafür zu begeistern, Berufe in dieser lebenswichtigen Branche zu ergreifen. Eine fundierte Ausbildung ist das Schlüsselement, um für kommende Herausforderungen gut gerüstet zu sein. Mit maßgeschneiderten Ausbildungen in den aktuell 15 Sparten der land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufe in Österreich bieten wir die Basis für einen optimalen Start ins Berufsleben. Lehre in der Land- und Forstwirtschaft hat Zukunft – und ihr seid der beste Beweis dafür“, gratulierte Totschnig den Absolvent*innen und Absolventen. „Unsere Lehrlinge sind die neue Generation, auf die sich die Land- und Forstwirtschaft in Österreich verlassen kann. Die Ausgewählten zeigen uns, dass es in der Land- und Forstwirtschaft motivierten, wissbegierigen und ehrgeizigen Nachwuchs gibt. Wir freuen uns, dass das Interesse an land- und forstwirtschaftlichen Berufen den vielen Krisen zum Trotz weiterhin ungebrochen ist“, freute sich ÖLAKT-Vorsitzender Andreas Freistetter über die zahlreichen Ausgewählten. Erste Gratulanten waren neben den stolzen Auszubildern auch LAK-Präsident Eduard Zentner und KAD Johannes Sorger.

Die drei ausgezeichneten steirischen Lehrlinge und zwei Meister*innen mit Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig, ÖLAKT-Vorsitzendem Andreas Freistetter, LAK-Präsident Eduard Zentner und KAD Johannes Sorger bei ihrer Ehrung.

Bundesehrung

Lehrlinge Gartenbau:

- Vanessa Maria Hofstätter
Baumschule Loidl
- Theresa Lesky
Gärtnerei Plettig
- Veronika Paier
Gärtnerei Jogl

Meister*innen Gartenbau:

- Anja Buch
Pflanzenwelt Langer
- Patrick Dampfhofer
Holding Graz Grünraum

01 Die drei ausgezeichneten steirischen Lehrlinge und zwei Meister*innen mit Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig, ÖLAKT-Vorsitzendem Andreas Freistetter, LAK-Präsident Eduard Zentner und KAD Johannes Sorger bei ihrer Ehrung.

MASSIVE ERHÖHUNG DER FÖRDERUNGEN

Die Steiermärkische Landarbeiterkammer reagiert auf die Teuerungswelle mit einer massiven Anhebung der Förderbeträge ab 1.1.2023.

Passend zum Jahreswechsel kann die Landarbeiterkammer über eine äußerst erfreuliche Entwicklung berichten. Unser bereits im Sommer gestartetes Projekt mit dem Ziel, Ihnen als Mitglieder attraktivere und zielgerichtete Förderungen anbieten zu können, hat nun offiziell die erforderliche Zustimmung in der Landesregierung erhalten.

Somit gelten ab dem 1.1.2023 erhöhte Förderbeträge im Darlehensbereich. Und das in gewohnter Art und Weise, nämlich zinsen- und spesenfrei! Die monatlichen Ratenzahlungen bleiben unverändert und damit für alle gut leistbar. Nicht nur unsere Darlehen, sondern auch unsere sonstigen Förderungen und Beihilfen wurden angehoben, um Ihnen trotz der

WEITERE INFOS



Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0316/83 25 07-12. Alle Formblätter zum Ausfüllen und Ausdrucken finden Sie auf unserer Website unter: www.lak-stmk.at/foerderungen



Rainer Gratz
Fachbereich
Förderungen

unerwarteten Preisanstiege eine weitaus größere finanzielle Unterstützung zukommen lassen zu können. Egal ob bei Ihren baulichen Vorhaben, bei einem Umstieg auf erneuerbare Energien oder bei einer energetischen Sanierung – mit unseren neuen Darlehen können Sie Ihre Pläne leichter verwirklichen. Rasch, unbürokratisch und verlässlich.

Rainer Gratz

NICHT RÜCKZAHLBARE BEIHILFEN

BERUFSAUSBILDUNG/-FORTBILDUNG

- für die schulische Aus- und Fortbildung von Kindern
- für die Aus- und Fortbildung von Kammermitgliedern
- für geschlossene Kursveranstaltungen (pauschale Kursbeihilfe), wenn die Stmk. Landarbeiterkammer Mitveranstalter ist
- für den Ankauf von berufsbezogener Fachliteratur

FÜHRERSCHEINBEIHILFE – KLASSE B

- Beihilfe in der Höhe von € 250,-

LEHRLINGSFÖRDERUNG DIGITAL

- Beihilfe für den Erwerb von digitalen Endgeräten

BILDUNGSFÖRDERUNG ELTERNKARENZ

- Beihilfe für Kurse in der Elternkarenz

PAPAMONAT

- Beihilfe als Zuschuss zum Familienzeitbonus

EHRUNG FÜR BERUFSTREUE

- Treueprämien gestaffelt nach Dienstalter ab 25 Dienstjahren

ZINSENFREIE DARLEHEN

WOHNRAUMSCHAFFUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von bis zu € 10.050,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN

- für Kanalanschluss bis zu € 6.525,-
- für Strom- bzw. Wasseranschluss je bis zu € 3.000,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

WOHNRAUM AUSGESTALTUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von bis zu € 10.080,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 90,-

UMWELTMASSNAHMEN

- für die Errichtung einer mit Alternativenergie betriebenen Wohnraumheizung und/oder Warmwasseraufbereitung bis zu € 10.050,-
- für bauliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs € 10.050,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

www.lak-stmk.at/foerderungen

Die bunten Seiten



01 Das Vorstandsteam des Österreichischen Landarbeiterkammertages (Andreas Freistetter, Eduard Zentner und Andreas Gleirscher) wurde im Rahmen der Vollversammlung wiedergewählt.

02 Eine Abordnung der Gartenbauschule Großwilfersdorf mit Direktorin Martina Teller-Pichler an der Spitze überbrachte zur Adventzeit den Mitarbeitern der I AK einen Adventkranz.



LAK-LANDES-KEGELTURNIER 2023

Am Samstag, 15. April 2023 feiert das große Landeskegelturnier der Steiermärkischen Landarbeiterkammer ein Jubiläum. Bereits zum 10. Mal heißt es von frühmorgens bis spät am Abend „in die Vollen“ zu gehen, um die begehrten Preise zu „erkegeln“. Wie gewohnt wird es dabei verschiedene Wertungen geben: Einzelwertung Damen, Einzelwertung Herren, Mannschaftswertung Damen, Mannschaftswertung Herren und Mannschaftswertung Mixed. Regionale Vorausscheidungen wird es dieses Mal nicht geben. Mehr zum LAK-Landeskegelturnier erfahren Sie in der Frühlingsausgabe von Land- und Forstarbeit Heute.

ÖLAKT VORSITZENDE WIEDERGEWÄHLT

Im Rahmen der österreichweiten Vollversammlung der Landarbeiterkammern in Tirol wurde der Vorstand des Österreichischen Landarbeiterkammertages wiedergewählt. Fünf Jahre lang setzte sich der Vorstand des Österreichischen Landarbeiterkammertages erfolgreich für die Arbeitnehmer*innen in der Land- und Forstwirtschaft ein und

stellte sich bei der Vollversammlung zur Wiederwahl. Die Delegierten legten die Geschicke des ÖLAKT weiterhin in die Hände des Vorsitzenden Ing. Andreas Freistetter (Präsident der Landarbeiterkammer Niederösterreich) sowie seiner Stellvertreter Ing. Eduard Zentner (Präsident der LAK Steiermark), Bgm. Andreas Gleirscher (Präsident der LAK Tirol) und Alexander Rachoï (Vizepräsident der LAK Kärnten). „Ich freue mich über das Votum der Delegierten und versichere, dass wir die mehr als 100.000 Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft weiterhin erfolgreich vertreten werden“, so Freistetter, der seit 2005 als Präsident an der Spitze der NÖ Landarbeiterkammer steht und 2016 den ÖLAKT-Vorsitz übernommen hatte. Neben der Wahl bekräftigten die Delegierten des ÖLAKT ihre Forderungen nach einer bundesweiten Ausbildung für die Lehrlinge in der Land- und Forstwirtschaft, besseren Arbeitsbedingungen für unsere Mitglieder und finanzierbarer nachhaltiger Energie.

„Ich freue mich, Teil des ÖLAKT-Vorstandes zu bleiben, um mich auch auf Bundesebene weiterhin für die Interessen unserer Mitglieder einsetzen zu können.“

Präsident Eduard Zentner



03

03 Auch 2022 spendete die Landarbeiterkammer einen Christbaum für die Bediensteten des Landes. LH Christopher Drexler nahm gemeinsam mit Präsident Eduard Zentner die Beleuchtung des Christbaums im Innenhof der Grazer Burg vor.

04 Zur Unterstützung der Mitarbeiter*innen hat die Baumschule Loidl allen Bediensteten einen Teuerungsbonus in der Höhe eines halben Monatslohnes ausbezahlt. Die zweite Hälfte dieses 15. Gehalts wird 2023 ausbezahlt.

05 Ende November wurde der gemeinsame Betriebsrat des Landeskontrollverbandes Steiermark neu gewählt. Friedbert Feichtenhofer übernimmt den Vorsitz seines Vorgängers KR Lambert Koch, der diese Funktion über 13 Jahre ausübte. Bereits im März kam es bei den Arbeitern der FV Meran zur BR-Wahl, aus der Günther Koch als Vorsitzender hervorging.



04

© Baumschule Loidl



05

Betriebsratswahlen

• **Forstverwaltung Franz Meran**

3.3.2022 – Arbeiter-BR

BRV Günther Koch
BR Andreas Flecker

• **Landeskontrollverband Steiermark**

24.11.2022 – Gemeinsamer-BR

BRV Friedbert Feichtenhofer
BR Lambert Koch
BR Elisabeth Harrer
BR Johannes Blindhofer

Sprechtage

UNSERER KAMMERSEKRETÄRE



REGION OBERSTEIERMARK

ING. PETER KLEMA

**Bezirke: Bruck-Mürzzuschlag,
Leoben, Liezen, Murau und
Murtal**

📍 Jauring 55, 8623 Aflenz
☎ 0664/1234 666
✉ p.klema@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Murau, BBK, Schwarzenberg-
siedlung 110, jeden ersten Dienstag
im Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
8662 St. Barbara im Mürztal, Rittis-
straße 1, jeden zweiten Dienstag im
Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

Irdning, LFZ Raumberg-Gumpenstein
jeden dritten Dienstag im Monat:
Forschungsanstalt Gumpenstein,
Schlossgebäude, Altirdning 11,
10:00 – 11:00 Uhr; Bundeslehranstalt
Raumberg, Wirtschaftskanzlei,
Raumberg 38, 11:00 – 11:30 Uhr



Ing. Peter Klema
Kammersekretär
Region Ober-
steiermark



REGION GRAZ & WESTSTEIERMARK

MARKUS HARTLAUER

**Bezirke: Deutschlandsberg,
Graz-Stadt, Graz-Umgebung
und Voitsberg**

📍 Olga-Rudel-Zeynek-Gasse
14/TOP 62, 8054 Graz
☎ 0664/1234 667
✉ m.hartlauer@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Lieboch, BBK Weststeiermark,
Kinoplatz 2, jeden ersten Dienstag
im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr

Kalsdorf, Lagerhaus, Hauptstr. 36,
Sitzungszimmer, jeden zweiten
Dienstag im Monat, 16:00 – 17:00 Uhr

Deutschlandsberg, Lagerhaus,
Frauentaler Str. 105, jeden dritten
Dienstag im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr

Voitsberg, Lagerhauszentrale Graz
Land, Am Vorum 2, jeden vierten
Dienstag im Monat, 14:00 – 15:00 Uhr



Markus Hartlauer
Kammersekretär
Region Graz und
Weststeiermark



REGION OST- & SÜDSTEIERMARK

ING. GERALD SCHIEDER

**Bezirke: Weiz, Hartberg-
Fürstenfeld, Südoststeiermark
und Leibnitz**

📍 Maierhofbergen 18,
8263 Großwilfersdorf
☎ 0664/1234 669
✉ g.schieder@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Weiz, BBK, Florianigasse 9,
jeden ersten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr

Hartberg, BBK, Wienerstraße 29,
jeden zweiten Dienstag im Monat,
10:00 – 11:00 Uhr

Feldbach, BBK, Franz-Josef-Str. 4,
jeden dritten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr

Leibnitz, BBK, Julius-Strauß-Weg 1,
Parterre, Zimmer 8, jeden vierten
Dienstag im Monat, 11:00 – 12:00 Uhr



Ing. Gerald Schieder
Kammersekretär
Region Ost- und
Südsteiermark